

Aufruf zur Sportlerehrung

Die Stadt Bad Urach ehrt wieder Personen, die besondere Leistungen im Sport erbracht haben. Melden können sich alle Sportler, die in Bad Urach ihren Wohnsitz haben, sowie Mannschaften, die in Bad Urach aktiv sind und die im Bereich des Sports besondere Leistungen erbracht haben.

Besondere Leistungen beginnen mit dem ersten Platz bei Gau- und Bezirksmeisterschaften, mit den Plätzen 1 bis 3 bei Württembergischen Meisterschaften und Baden-Württembergischen Meisterschaften. Weiter werden die Plätze 1 bis 5 bei den Süddeutschen Meisterschaften oder die Teilnahme bei Deutschen Meisterschaften geehrt. Die Richtlinie kann bei der Stadtverwaltung, Fachbereich 3 - Bürgerservice, Schulen, Sport, Jugend und Senioren, eingesehen werden.

Die Ehrung findet statt am

Donnerstag, 17. Mai 2018 um 18.00 Uhr in Bad Urach in der Schlossmühle, Prof.-Dr.-Willi-Dettinger-Saal.

Alle Bad Uracher Sportvereine, die Personen haben, die nach den Richtlinien für die Ehrung für besondere Leistungen im Sport anstehen, können diese bis spätestens 20.04.2018 an den Fachbereich 3 - Bürgerservice, Schulen, Sport, Jugend und Senioren, gerne auch per Mail walter.carola@bad-urach.de mit den entsprechenden Nachweisen (Urkunden) melden.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Carola Walter, Tel. 07125/156-345, gerne zur Verfügung.

GARTENSCHAU „BAD URACH VERBINDET“

„Eine große Chance für Bad Urach!“

Ein Interview mit dem Landschaftsarchitekten Urs Müller-Messner

Nachdem in den vergangenen beiden Ausgaben die Ideen und Vorplanungen einer Gartenschau in Bad Urach vorgestellt wurden, soll diesmal der Landschaftsarchitekt Urs Müller-Messner zu Wort kommen, der mit seinem Büro Kienle-PLAN die Machbarkeitsstudie für die Bad Uracher Gartenschau erstellt hat:



Urs Müller-Messner hat mit seinem Team die Machbarkeitsstudie für die Bad Uracher Gartenschau erstellt.

Herr Müller-Messner, Sie haben mit Ihrem Büro Kienle-PLAN die Machbarkeitsstudie für die Bad Uracher Gartenschaubewerbung erstellt. Welche Erfahrungen haben Sie bereits mit Gartenschauen gemacht und welche Schwerpunkte hat Ihr Büro darüber hinaus?

Seit 2016 sind wir mit der Remstalgartenschau für den Standort Fellbach befasst. Die Remstalgartenschau nimmt sicher eine Sonderstellung bei Gartenschauen ein, da sich hier erstmalig 16 Kommunen zu einer interkommunalen Gartenschau zusammengetan haben. Wir sind aber regelmäßig in Wettbewerbsverfahren vertreten, da haben wir schon einige Gartenschauprojekte begleitet. Das bedeutet, die Anforderungen an eine Gartenschau sind uns durchaus geläufig, aber jeder Standort hat seine Eigenheiten. Unsere Firma Kienleplan sieht ihren planerischen Schwerpunkt in der Objektplanung und Planungen im städtebaulichen Kontext. Das sind genau die Themen, wie sie von uns in der Machbarkeitsstudie bearbeitet wurden. Diese planerische Erfahrung geben wir gerne an die Stadt Bad Urach weiter.

Sie sind Landschaftsarchitekt. Warum hat Bad Urach aus Ihrer Sicht das Potential eine Gartenschau veranstalten zu können?

Nun, ich sehe die Gartenschaubewerbung nicht ausschließlich durch die Brille des Landschaftsarchitekten. Wir gehen planerisch interdisziplinär vor. Im Besonderen sind neben den naturräumlichen und freiraumplanerischen Potentialen auch die städtebaulichen und verkehrlichen Aspekte zu berücksichtigen. Und das sind genau die Lösungsansätze, wie sie im Landesprogramm „Natur in Stadt und Land“ vom Ministerium gefordert

werden. Bei unseren ersten Überlegungen, ob Bad Urach das Potential für eine Gartenschau hätte, sind wir die Kriterien des Ministeriums durchgegangen und konnten an nahezu alle Kriterien einen Haken setzen. In erster Linie sind dies ein gestalterisches Gesamtkonzept, die Schaffung von Spiel- und Erholungsmöglichkeiten, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Einrichtung von Naturerfahrungsräumen, um nur die wichtigsten zu nennen. Zudem haben wir festgestellt, dass im weiteren Umkreis von Bad Urach seit 1984 keine Gartenschau mehr ausgetragen wurde und die zentrale Lage von Bad Urach im Biosphärengebiet Schwäbische Alb eine wesentliche Rolle spielt. Immerhin wäre die Gartenschau Bad Urach die erste Gartenschau im Biosphärengebiet.

Es gibt mit Altensteig, Sulz am Neckar, Engen und Gaildorf vier Konkurrenten im Rennen um den Zuschlag. Wie schätzen Sie die Erfolgchancen von Bad Urach ein? Sie müssen sehen, dass sich auf die beiden Gartenschauen 2027 und 2029 nur 5 Kommunen bewerben. Dies ist bereits an sich eine große Chance, eine 40-prozentige Chance. Nachdem die Verantwortlichen versuchen, die Gartenschauen im zeitlichen Ablauf gleichmäßig über das Land zu verteilen, sehe ich der Bewerbung sehr zuversichtlich entgegen. So wurden zum Beispiel im Bereich Nordschwarzwald bereits mehrere Gartenschauen veranstaltet, wie zuletzt 2017 in Bad Herrenal. Daher denke ich, dass eine Gartenschau im Biosphärengebiet Schwäbische Alb sehr gute Chancen hat.

Welche Chancen bieten sich unserer Stadt mit einer Gartenschau?

Eine Gartenschau trägt weit über die Grenzen des Durchführungsjahres zum Erfolg des Austragungsortes bei. Viele Inhalte des Stadtentwicklungsplans „Bad Urach 2030“ können mit der Gartenschau realisiert und umgesetzt werden. Damit verbunden ist eine nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtgestaltung. Zudem ermöglicht die Gartenschau, an zahlreiche zusätzliche Förder-

töpfe des Landes zu gelangen. Aber auch langfristig generiert die Gartenschau eine Attraktivitätssteigerung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Bad Urach.

Bis 2027 ist noch ein langer Zeitraum. Wie sehen die einzelnen Schritte bis dorthin aus?

Eine Gartenschau muss sorgfältig vorbereitet werden. Das hat uns die Verwaltung Bad Herrenal beim gemeinsamen Besuch im Herbst 2017 sehr deutlich vor Augen geführt. In der Bewerbung haben wir dazu bereits einen groben Terminrahmen entwickelt. Sollte sich das Landeskabinett im Frühjahr für Bad Urach entscheiden, wird es zunächst noch mehrere öffentliche Veranstaltungen geben, um die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an bei diesem Thema einzubinden. In den Jahren 2021 und 2022 muss dann das Verfahren für einen freiraumplanerischen Wettbewerb für Landschaftsarchitekten vorbereitet und umgesetzt werden, bevor dann 2023 die Gartenschau in die Umsetzungsphase tritt. Mit der Planung der Maßnahmen muss nach den Vorgaben des Landes etwa 5 Jahre vor Eröffnung begonnen werden. Aber jetzt drücke ich Bad Urach erst mal die Daumen für die Bewerbung und wünsche viel Erfolg!

Vielen Dank für das Gespräch.

Neugierig geworden?

Dann kommen Sie doch zur Informationsveranstaltung am Mittwoch, 21. Februar in der Bad Uracher Festhalle und beteiligen Sie sich an der Entwicklung guter und anregender Ideen für die Gartenschau. An diesem Abend werden auch die Machbarkeitsstudie sowie die hinter der Bewerbung stehenden Grundgedanken und die Chancen für Bad Urach vorgestellt. Die Halle ist ab 18 Uhr geöffnet und bewirtet. Dort kann man sich schon vorab die ersten Planungen der Gartenschau anschauen. Die eigentliche Informationsveranstaltung beginnt dann um 19 Uhr.

**Gartenschau
„Bad Urach verbindet“**
Bürgerinformationsabend

Mittwoch, 21.2.2018
Turn- und Festhalle Bad Urach

Einlass: 18 Uhr
Beginn: 19 Uhr


www.badurach-gartenschau.de